

Wetterkapriolen beim Dressurturnier des Reit- und Fahrvereins

Es war nicht ganz so schlimm wie im vergangenen Jahr, da musste die abschließende M-Dressur wegen des Unwetters komplett abgesagt werden. Dennoch meinte es der Wettergott auch in diesem Jahr nicht wirklich gut mit dem Reit- und Fahrverein. Der sengenden Hitze vom Freitag folgte zum Abschluss am Sonntagabend der große Regen. Die Dressur wurde zwar geritten, die Siegerehrung fand dann allerdings ohne Pferde unter dem schützenden Zelt statt. Da hatte der Regen dann auch etwas nachgelassen. Zur Siegerehrung waren Thorsten Riehle und Markus Schwarz-Riehle, die Sponsoren des Sonderehrenpreises, ein E-Scooter, gerne selbst gekommen, um ihn dem Sieger Timo Kemmerer zu überreichen. Sie gehören zu den rund 100 weiteren Sponsoren, die das Turnier in dieser Form überhaupt erst möglich machen. Erfreulich aus Sicht des ausrichtenden Reit- und Fahrvereins ist das Ergebnis der Friedrichsfelder Reiterinnen und Reiter, die drei erste, drei zweite und vier dritte Plätze belegten. Begonnen hatte das Dressurturnier am Freitagnachmittag mit den verschiedenen Abteilungen der Dressurpferdeprüfung und der Dressurprüfung Kl. A. Am Samstag ging es damit dann weiter unter anderem mit der Dressurprüfung Kl. L und M. Höhepunkt am Samstag war die E-Kür mit Kostüm und Musik. Hier hatten sich die jungen Reiterinnen wirklich sehr viel Mühe gegeben und nicht nur sich selbst sondern auch ihre Pferde passend zur gewählten Musik „gestylt“. Am Sonntag folgten dann die Reitwettbewerbe in mehreren Abteilungen sowie die Führzügelklasse mit Kostüm. Dabei zeigten schon die kleinsten Reiterinnen und Reiter, wie sicher sie schon im Sattel sitzen. Den Abschluss bildete dann die bereits erwähnte M-Dressur. Zuvor hatte sich noch in der L-Dressur mit Hanne Brenner eine mehrfache Olympiasiegerin in die Siegerliste eingetragen. Zufrieden mit dem Turnier zeigte sich der Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Michael Mühlbauer. Er war mit dem Besuch durchaus zufrieden, wenngleich ein paar mehr Besucher auch noch Platz gefunden hätten. Zusammen mit seinem bestens eingespielten Küchenteam hatte er wieder ganze Arbeit geleistet und sowohl Reiterinnen und Reiter als auch Besucher mit gutem Essen versorgt. Zufrieden war auch die neue Turnierorganisatorin Antonia Leberer. Sie hätte sich zwar durchaus noch ein paar mehr Nennungen gewünscht, doch bei dem sehr heißen Wetter ließ wohl der ein oder andere sein Pferd doch lieber im Stall. Ein besonderer Dank galt auch Heiko Grüttner und seinem Team, die sich unter anderem um den Auf- und Abbau kümmerten und für die Platzpflege zuständig sind. Hier gab es großes Lob der Reiter, denn gerade bei dem starken Regen zeigte sich, wie gut der Platz gepflegt ist. Und zu guter Letzt galt der Dank Michael und Marcel Mühlbauer, Uli Weber und Harald André, die die nagelneuen Richterhäuschen gebaut hatten. Schon in weniger als zwei Wochen geht es hier weiter. Dann steht vom 9. bis 11. August das große Springturnier auf dem Plan.

Marion Schatz